

Jahreswechsel

Die Feiertage sind so trostlos und leer

Vom alten zum neuen Jahr

In einer Zeitung erschien einmal vor

Weihnachten folgender Text:

Alle Jahre wieder

Zwölf Weihnachtsfeiern besuchte sie schon, von Ende November bis heute

- Frau Alma P., 78 Jahre, Pensionistin.

Feiern von Seniorenklub, Sozialamt, Kirche und gemeinnützigem Verein.

Nur am Heiligen Abend, Weihnachten, da ist sie ganz allein.

Was hier für Weihnachten gesagt wird, gilt in der Seniorenarbeit sicher auch für die Zeit danach, die sog. Weihnachtspause, die bis zum 6. Jänner dauert. Der - nach dem Weihnachtsfest - kritischste Zeitpunkt ist dabei sicher der Jahreswechsel.

Wie Weihnachten ist auch die „Zeit zwischen den Jahren“ sehr emotionsgefüllt. Eine Neujahrsfeier findet nicht am Neujahrstag selbst statt, sondern allenfalls in der ersten Jännerhälfte. „Gerade dann, wenn alle feiern, ist es bei mir am deprimierendsten. Die Feiertage sind immer so trostlos und leer“ - so eine alte Dame - „ich muss ja nicht lange und groß feiern, aber eine Weile unter Leuten sein, wünsche ich mir schon.“

Hier könnte das Angebot eines gemeinsamen Weihnachtsliedersingens in der Kirche oder im Pfarrzentrum sowohl Wünschen entgegenkommen als auch einen Akzent für das Gemeindeleben in der Weihnachtszeit

setzen, zumal wenn sich Großeltern mit ihren Enkelkindern dazu einfinden.

Ein gemeinsames Weihnachtsliedersingen ist auch eine Bereicherung für Krankenhäuser, Seniorenheime, Kurhäuser, Sanatorien, Klosterkirchen, Wallfahrtskirchen.

Zum Jahreswechsel ist die Situation ähnlich. Vielleicht kann man etwas dagegensetzen:



Foto: mit Artguru erstellt

- ◇ Einen Umtrunk am Silvesterabend nach dem Jahresschlussgottesdienst
- ◇ Ein „Frühstück für Frühaufsteher“ am Neujahrstag
- ◇ Die Fernseh-Übertragung des Neujahrskonzertes der Wiener Philharmoniker im Pfarrzentrum anschauen (zum Mittagsbrunch bringt jeder etwas mit)
- ◇ Ein kleines Neujahrskonzert auf der Orgel nach einem Vormittags-Gottesdienst

Andere Möglichkeiten:

- ◇ Sich gegenseitig einladen
- ◇ In einem Kaffeehaus, Gasthaus, Heurigen zusammensetzen
- ◇ Sich zu einem Spaziergang verabreden



Foto: Pixabay

Neujahrssymbolik

Was bedeuten...

...Böller, Kanonenschüsse
durch Krach vertreibt man Dämonen

...Hufeisen
als Glücksbringer gehen auf die Zeit zurück, in der das Pferd als heiliges Tier galt. Da das Hufeisen fest mit dem Fuß des Pferdes verbunden ist, glaubte man, dass die Kräfte des Pferdes auf das Eisen übergehen und hängte es an Türen oder Fenster, um Dämonen fernzuhalten.

...Klee
ist wegen seines kräftigen Wuchses Sinnbild der Lebenskraft. Vierblättriger Klee wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Kreuz ein Glücksbringer.

...Marienkäfer
bringen Glück weil sie auf ihrem Rücken sieben

Punkte tragen. Sieben ist die heilige Zahl der Fülle.

...Pilze
sind Symbol für ein langes Leben, angeblich, weil sie nur in ruhigen und friedlichen Zeiten wachsen und sich getrocknet lange aufbewahren lassen.

...Rauchfangkehrer
kassierten am Neujahrstag die Jahresrechnung für das Kehren der Rauchfänge. Dabei brachten sie einen schriftlichen Glückwunsch mit, der in der Wohnung aufgehängt wurde. - Eine andere Deutung ergibt sich aus dem Zusammenhang mit dem Herd, der ein Symbol für Wärme, Geborgenheit, Gemeinschaft und Familie ist.

...Salz

ist Heilmittel, Reinigungsmittel und Konservierungsmittel, wird auch kultisch bei Reinigungsriten verwendet. Salz wehrt Dämonen, alles Böse und Unreine ab. Wer es verschüttet, verschüttet sein Glück.

...Schwarze Katze

gilt seit dem Mittelalter als Unglücksbringer. Funkelnde Augen, elektromagnetisch wirkendes Fell, schleichender Gang und eine ihr nachgesagte charakterliche Falschheit machen sie zum Symbol für Teufel und Dämonen.

...Schweine

sind wegen ihres zahlreichen Nachwuchses Fruchtbarkeitssymbol und daher Glückszeichen: „der hat aber Schwein gehabt!“ Wegen ihrer Gefräßigkeit und des Wühlens in der Erde auch Symbol für Maßlosigkeit, Unzucht und Völlerei.

...Marzipanschweine

Marzipan war als kräftigende Krankenkost nur in Apotheken erhältlich. Mit einem Marzipanschwein wünscht man Gesundheit und Glück.

...Würfel

sind Symbol des Festen, Unveränderlichen, Soliden aber auch für das Glücksspiel.

Quelle: Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens



Foto: Pixabay

Geh unter der Gnade

Segensfeier zum Jahresbeginn

Eröffnungsgesang: GL 551 (Nun singt ein neues Lied dem Herren)

Anknüpfungspunkte

Niemand kann zu Beginn eines Jahres sagen, was es bringen wird. Gerade in einem „Seniorenjahr“ kann vieles unerwartet und unvorhergesehen geschehen. Eine Segensfeier ist daher ein schöner und sinnvoller Jahresbeginn.

Vorbereitung inhaltlich

Wir versuchen einen Blick in das neue Jahr: Was nehmen wir uns vor als Gruppe? Was möchten wir miteinander erreichen? Was hat jeder von uns schon geplant oder sich vorgenommen? Worauf freut er sich? Was erwartet er? Was möchte er nicht haben?

Vorbereitung praktisch

- ◇ Liedtext erstellen
- ◇ Bibelstellen für die Textbetrachtung auswählen und auf Zettel schreiben
- ◇ LektorInnen für die Bibelstellen und die Fürbitten einteilen
- ◇ Musik zum Begleiten der Lieder

Einführung

Ein neues Jahr hat begonnen. Wie schauen wir ihm entgegen? Erwartungsvoll, ängstlich, gleichgültig, zuversichtlich? Wie dem auch sei, wir beginnen es mit einer Segensfeier. Segen heißt: sich, sein Leben, seine Vorhaben, die Menschen, die davon betroffen sind, auf Gott ausrichten. Segen bedeutet daher mehr als zu jemandem zu sagen: ich meine es gut mit dir, ich wünsche dir alles Gute. Segen heißt: Wir rufen Gottes Kraft auf uns herab, in der Gewissheit, dass diese Kraft wirkt. Es ist die Kraft, die dem, was wir tun, Leben gibt. Mit der

Bitte um Segen ist immer auch ein Bekenntnis verbunden: Wir leben in einer Welt, die durch Gottes Kraft lebendig ist, die voll ist von seiner Liebe und seinem Erbarmen. Wir erfahren diese Liebe und dieses Erbarmen immer wieder. Gott begleitet, unterstützt und vollendet, was wir in seinem Namen für uns und für unsere Mitmenschen beginnen. Dafür sagen wir ihm Lob und Dank.

Gemeinsames Lied

Herr, wir bitten, komm und segne uns
oder ein anderer passender Liedruf

Textbetrachtung

Die Menschen der Bibel haben immer wieder erfahren, wie viel am Segen Gottes liegt. Immer wieder bitten sie um ihn oder sprechen sie davon, was Gottes Segen bewirkt. Wir lesen einige dieser Stellen und lassen sie auf uns wirken.

Der Herr segne und behüte dich. Er lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. (Num 6, 22)

Gesegnet bist du in der Stadt, gesegnet bist du auf dem Land...Gesegnet bist du, wenn du heimkehrst, gesegnet bist du, wenn du ausziehst. Der Herr befiehlt dem Segen, an deiner Seite zu sein: bei deinen Speichern und bei allem, was deine Hände schaffen. (Dtn 28, 3-8)

Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst. (Jos 1,9)

Der Herr, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern war. Er verlasse uns nicht und verstoße uns nicht. Er lenke unsere Herzen zu sich hin, damit wir auf seinen Wegen gehen. (1 Kön 8, 57)

Doch alle sollen sich freuen, die auf dich vertrauen, und sollen immerfort jubeln. Beschütze alle, die deinen Namen lieben, damit sie dich

rühmen. Denn, du, Herr, segnest den Gerechten. Wie mit einem Schild deckst du ihn mit deiner Gnade. (Ps 5, 12f)

Ich rufe dich an, denn du, Gott erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede! Wunderbar erweise deine Huld! Du rettetest alle, die sich an deiner Rechten vor den Feinden bergen. Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges. Birg mich im Schatten deiner Flügel. (Ps 17, 6-8)

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse über uns sein Angesicht leuchten, damit auf Erden sein Weg erkannt wird und unter allen Völkern sein Heil. (Ps 67, 2f)

Der Herr denkt an uns, er wird uns segnen, er wird das Haus Israel segnen, er wird das Haus Aaron segnen. Der Herr wird alle segnen, Kleine und Große... Seid gesegnet vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 115, 12f)

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben. Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit. (Ps 121, 7f)

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. (Röm 15,13)

Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! (2 Kor 13,13)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem

Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. (Eph 1,3)

Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus bewahren. (Phil 4,7)

Der Gott des Friedens...mache euch tüchtig in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut. Er bewirke in uns, was ihm gefällt, durch Jesus Christus, dem die Ehre sei in alle Ewigkeit. Amen. (Hebr 13, 20f)

Gemeinsames Lied

Laudate omnes gentes

Hinführung zum Evangelium

Die Stellen, die wir bis jetzt gehört haben, sind dem Alten und Neuen Testament entnommen. Nun hören wir ein Segenswort aus dem Markusevangelium.

Evangelium

Jesus sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. (Mk 10, 14-16)

Predigtanregung

Jesus ruft die Kinder zu sich und segnet sie. Um diese Begebenheit in ihrer ganzen Tragweite zu verstehen, müssen wir wissen, dass Kinder damals dazu angehalten wurden, einem Rabbi aus dem Weg zu gehen. Er durfte durch Kinderlärm in seiner Betrachtung nicht gestört

werden. Jesus macht durch sein Verhalten klar, dass Kinder für ihn keine Störenfriede sind, sondern Menschen, für die er da ist und denen der Segen Gottes gilt. Wie passt nun diese Begebenheit zu uns Senioren? Kinder galten damals als noch nicht vollwertige Menschen. Jesus ist anderer Meinung und geht ausdrücklich auf sie zu. Heute gelten alte Menschen, vor allem wenn sie sich nicht in ein Schema von schön, jugendlich, kräftig, nützlich... einordnen lassen, als Störenfriede. Nehmen wir die Kinder im Evangelium daher als Symbol! Jesus segnet alle Menschen. Jene, denen andere aus dem Weg gehen, auf die andere herunterschauen, die scheinbar keine Aufgabe haben, die nicht immer ernst genommen werden, segnet er ganz besonders und versichert ihnen: Gott ist für euch da. Ihr lebt in seiner Liebe und in seinem Erbarmen! Die Würde, die damit verbunden ist, kann euch niemand nehmen! Wir beginnen ein neues Jahr. Niemand von uns weiß, was es bringt, was auf uns zu kommt, womit wir uns vielleicht herumschlagen müssen. Wir wissen aber, dass an Gottes Segen alles gelegen ist, und bitten ihn darum.

Bitten und Fürbitten

Zu unserem Gott, der das Jahr, das eben begonnen hat, in seinen Händen hält, wir wollen gemeinsam beten und ihn bitten:

dass das Jahr, das vor uns liegt, und alles was es bringt, zum Segen wird:

Kyrie eleison...

für die Menschen, denen wir Christi Segen bringen wollen:

Kyrie eleison...

für uns, dass wir durch Hände und Füße, Herz, Mund und Ohren Segen bringen:

Kyrie eleison...

Wir beten in unseren Anliegen und für alle, für die wir zu beten versprochen haben:

Kyrie eleison...

Vaterunser

Wir fassen unser Beten zusammen in das Gebet, das uns Jesus gegeben hat und das wir immer beten können, wenn wir keine eigenen Worte finden:

Vater unser im Himmel...

Gebet

Herr, unser Gott! Wir bringen unsere Wünsche, unsere Vorhaben, unsere Gedanken vor dich. Nimm sie in Liebe an, füge hinzu, was fehlt, und vollende das gute Werk, das du selbst in uns begonnen hast. Amen.

Segensritus

Wir erbitten nun den Segen für uns und unseren Alltag: dass wir den Mut haben, Bewährtes zu bewahren, Neues zu beginnen, unterscheiden können, was zum Ziel führt, den Mut haben, miteinander offen zu diskutieren, andere Meinungen zu akzeptieren...

Wir reichen einander die Hände und singen vom Lied: „Geh unter der Gnade“ den Kehrs, die Zwischenverse spricht (singt)...

Lied

Geh unter der Gnade

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen; geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.

Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte; bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

1. Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück.
Wohlvertraut wie alte Kleider
sind sie dir durch Leid und Glück.
2. Neue Stunden, neue Tage zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein?
3. Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein.
Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein:
Geh unter der Gnade...

Segenswort

Es erfülle und leite uns in diesem Jahr der Segen Gottes: des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes und bleibe bei uns heute und alle Tage und in alle Ewigkeit. Amen.

Anregung:

Für eine kleinere Gruppe hat sich bewährt, wenn sich diese im Kreis um eine gestaltete Mitte setzt und jeder einen Bibelvers vorliest.

Hanns Sauter



Foto: Pixabay